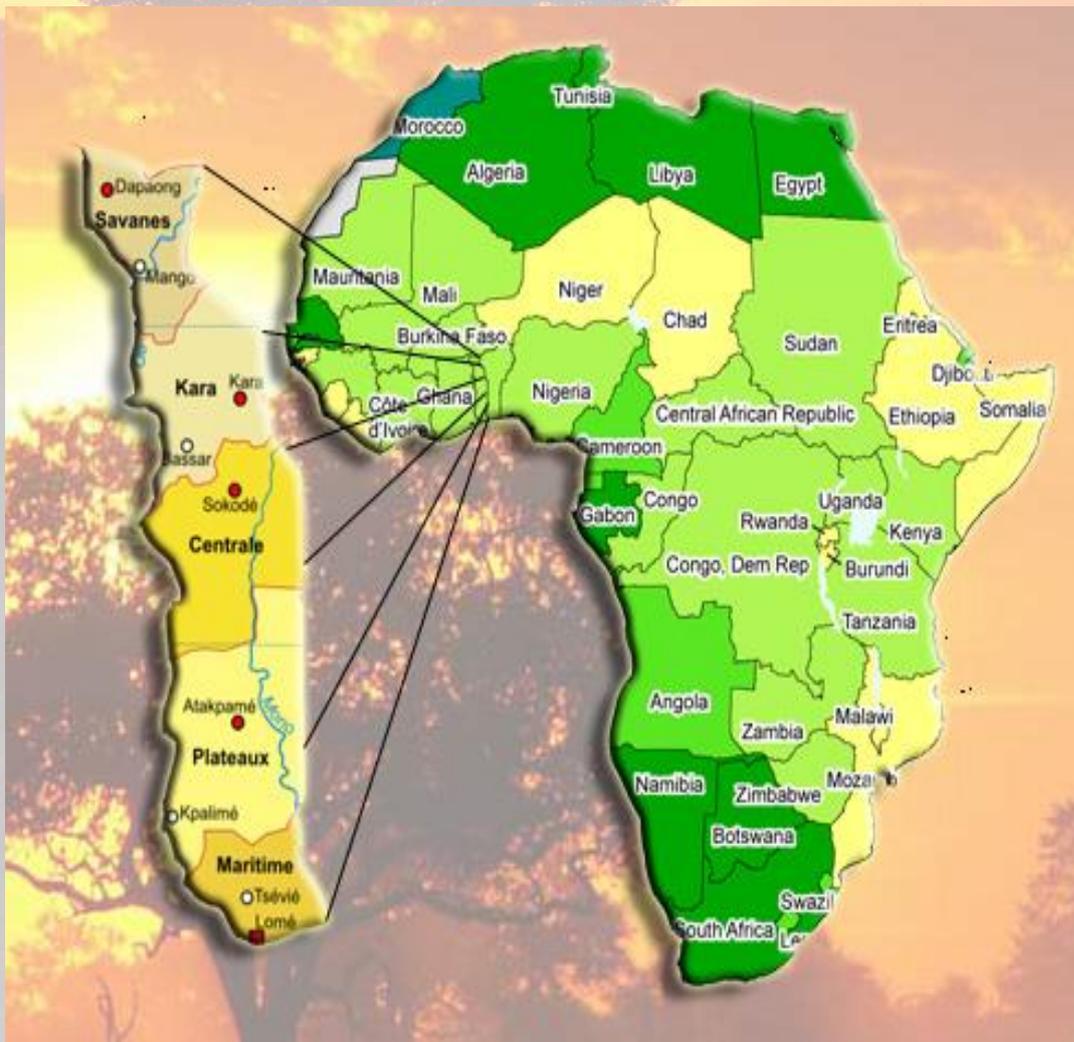


Information



**Leben und Freiheit
für die Kinder in Togo**



Die Armut in Afrika, die Krankheit und die Not haben viele Gesichter. Besonders leiden die Kinder unter den alltäglichen Lebensbedingungen. Viele Menschen in der Welt blicken auf das Sorgenkind Nr. 7. Hat sich die Armut in Afrika von alleine schicksalhaft entwickelt oder ist sie von Menschen geschaffen und gewollt sowie von außen beeinflusst? Diese Frage beschäftigt mich seit langem und hat mich dazu veranlasst, selber initiativ zu werden. Denn nur die Eigeninitiative kann die Antwort auf die Frage nach einer Zukunftsorientierung des afrikanischen Kontinents mit seinen sozialen Spannungen und politischen Konflikten sein, dessen Fehlentwicklung unsere Vorfahren sich nicht hätten ausmalen können. Die hoffnungsvolle Ankündigung der Welternährungskonferenz vor 30 Jahren, dass innerhalb von 70 Jahren kein Kind mehr hungernd schlafen gehen wird, hat sich nicht erfüllt, im Gegenteil: Die Zahl der hungernden und an Hunger sterbenden Kinder hat sich vergrößert. Hinzu kommt der Hunger nach Bildung als Voraussetzung für eine Zukunftsentwicklung.

Aus dieser Einsicht und dem Herzensanliegen heraus ist das Projekt Kinderdorf VIVO in Togo / Game (Westafrika) ins Leben gerufen worden, ein kleiner Beitrag, um dort auch die Landflucht zu vermindern und die Armut zu bekämpfen.

Wir freuen uns über jede Unterstützung und jeden Mitstreiter, der das Schicksal der Kinder in Togo mit seinem eigenen Schicksal verbindet: teilen verbindet die Menschen, auch über Grenzen hinweg, denn alle Menschen bilden zusammen eine große, voneinander abhängige Schicksalsgemeinschaft.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Koami Robert Dougan'.

Koami Robert Dougan

(Initiator Kinderdorf VIVO in Togo e. V. Recklinghausen)



*"Es gibt nichts Gutes- außer man tut es"
sagt Erich Kästner.*

Der Mann hat Recht, wie man auch an der Arbeit der VIVO- Mitglieder sieht.

An der jahrelangen, intensiven, aufopfernden und erfolgreichen Arbeit, diese Broschüre berichtet davon. Und die Jungen und Mädchen, die von der Schule in Game profitieren werden, die mit Hilfe von VIVO entsteht, die erleben die Ergebnisse dieser Arbeit.

Ich bin sicher, gerade in dieser so gewalterfüllten Zeit suchen viele Recklinghäuser und Recklinghäuserinnen Möglichkeiten, den Opfern von Gewalt, Armut und Krankheit in der Dritten Welt zu helfen.

VIVO hilft ihnen, zu helfen, in Afrika Hilfe zur Selbsthilfe anzustoßen. Ihre Hilfe kommt an, direkt und ohne Abstriche durch einen Wasserkopf von Organisationen.

Das Kinderdorf, das so entsteht, sollte Vorbild sein und Anstoß geben für andere Projekte dieser Art. Und wir hier in Recklinghausen können stolz darauf sein, dabei mitgemacht zu haben. Ein schönes Gefühl. VIVO, seinen Mitgliedern, Unterstützern und Projekten alles Gute und viel Erfolg.

A handwritten signature in cursive script, reading "Ferdinand Zerbst". The ink is dark and the handwriting is fluid.

Ferdinand Zerbst

Stellv. Bürgermeister der Stadt Recklinghausen

Kinderdorf VIVO in Togo e.V.



Kinderdorf Vivo in Togo e.V. ist ein gemeinnütziger Verein, der 1991 in Recklinghausen von Afrikanern und Deutschen ins Leben gerufen wurde.

Der Partnerverein Vivo-Togo ist in Togo offiziell anerkannt und im Vereinsregister eingetragen. Vivo- Togo e.V. wurde dort im Jahre 1994 gegründet und als NGO (Non-Gouvernement- Organisation) anerkannt. Der Partnerverein dient der bilateralen Zusammenarbeit.

Kinderdorf Vivo in Togo e.V. unterstützt ein Kinderdorfprojekt, das Kindern und Jugendlichen durch eine angemessene Betreuung sowie Schul- und Berufsausbildung eine hoffnungsvolle Zukunft eröffnen soll.

Das Dorf Gamé liegt 70 km nördlich von der Landeshauptstadt Lomé entfernt. In Gamé leben etwa 4.000 Menschen. Es ist vielen Eltern aus finanziellen Gründen nicht möglich ihre Kinder zur Schule zu schicken. Darüber hinaus gibt es eine Anzahl von benachteiligten Kindern, die als Waisen bei Verwandten aufwachsen.

Der Verein Kinderdorf Vivo in Togo e.V. sowie der Partnerverein Vivo-Togo e.V. sind ehrenamtlich tätig. Spenden von Mitgliedern, Förderern und Freunde sichern den größten Anteil unserer Ausgaben. Fördergelder von Hilfswerken wie z.B. „Sternstunden“ des Bayerischen Rundfunks und die Hilfsaktion „Ein Herz für Kinder“ haben uns in unserer bisherigen Arbeit großzügig unterstützt.

Die Dietrich-Bonhoeffer Realschule in Recklinghausen ist seit 1994 unsere Partnerschule.

Der Verein Kinderdorf Vivo in Togo e.V. organisiert kulturelle Veranstaltungen. Vorträge in sozialen Einrichtungen, wie Schulen und Universitäten gehören zu unseren Aufgabengebiete. In Projektarbeiten wird strukturelles Wissen sowie Erfahrungen ausgetauscht.



Was bedeutet Vivo?

Vivo bedeutet in der Landessprache Ewe (Togo) „freies Kind“. Im Lateinischen bedeutet Vivo „ich lebe“.

Wir übersetzen „Vivo“:

**„Leben und Freiheit
für die Kinder“.**

Hintergrund

Togo gehört zu den ärmsten Ländern der Welt. Die katastrophale Wirtschaftslage führt nicht nur zur Verarmung großer Bevölkerungskreise, sondern in Folge der Auflösung traditioneller Familienformen und auch zu Landflucht, vor allem von jüngeren Menschen. Mit zunehmenden Analphabetismus wird der Zugang zu den wenigen Arbeitsplätzen erschwert. Viele Menschen leben an der Armutsgrenze. Bildung sowie die medizinischen Versorgung werden immer mehr zu Luxus. Für die Gesellschaft sind sie unerschwinglich.



Seit der Gründung des Vereins Kinderdorf Vivo in Togo e.V. ist das Projekt in vier Säulen stadial aufgebaut:





Die Grundsteinlegung im Jahr 1998



Zielsetzung

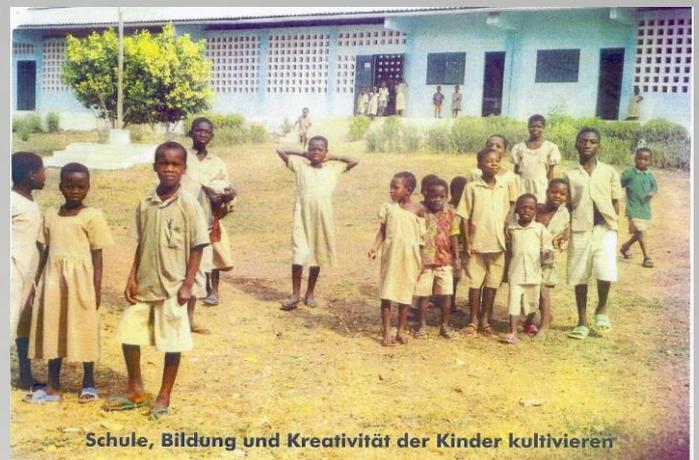
Gezielte Förderung der schulischen sowie der beruflichen Bildung.



Langfristig Bekämpfung der Armut indem Wissen vermittelt wird, um bessere Lebensperspektiven zu entwickeln.



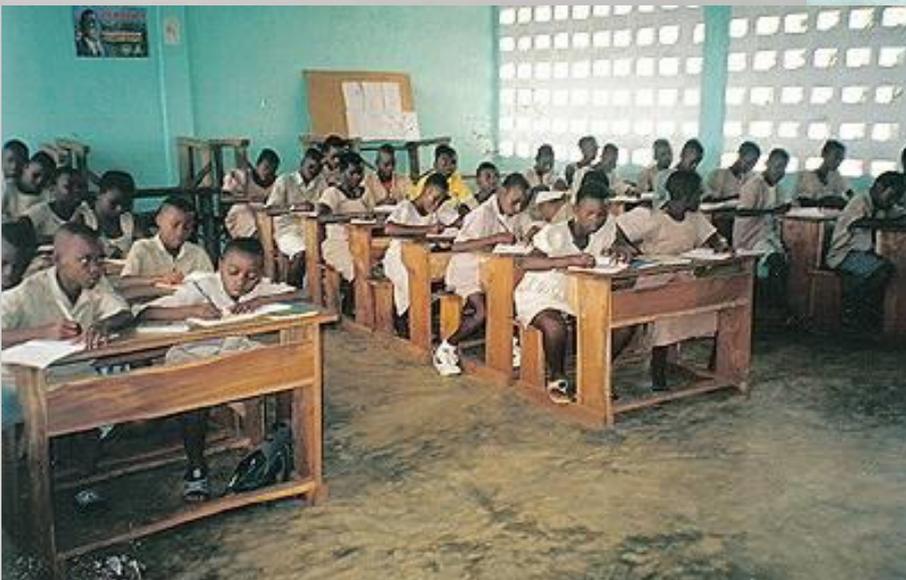
Hilfe zur Selbsthilfe



Kinderdorf VIVO in Togo e.V.



Bildung fördern





Die Berufliche Ausbildung



Die Ausbildungswerkstätten

Lehrlinge, Eltern und
Elternrat



Die Berufliche Ausbildung



Schreinerei



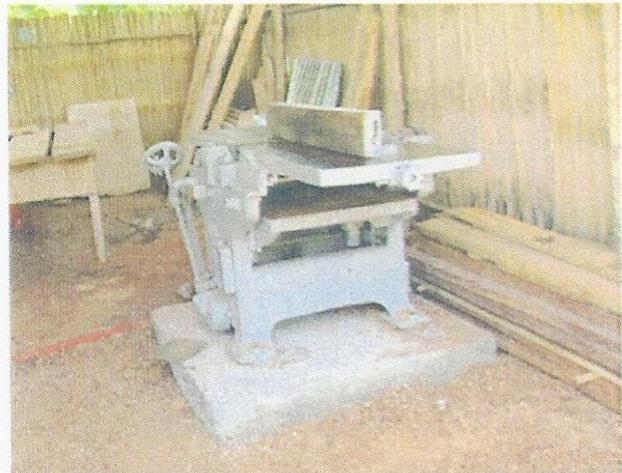
Neue Schulbänke



Förderung der Bildung



Universalmaschine



Abrichte und Dickenhobel



Auszubildender an der Abrichte



Erzeugnisse der Schreinerei



Die ersten hergestellten Möbel!



Kinderdorf VIVO in Togo e.V.

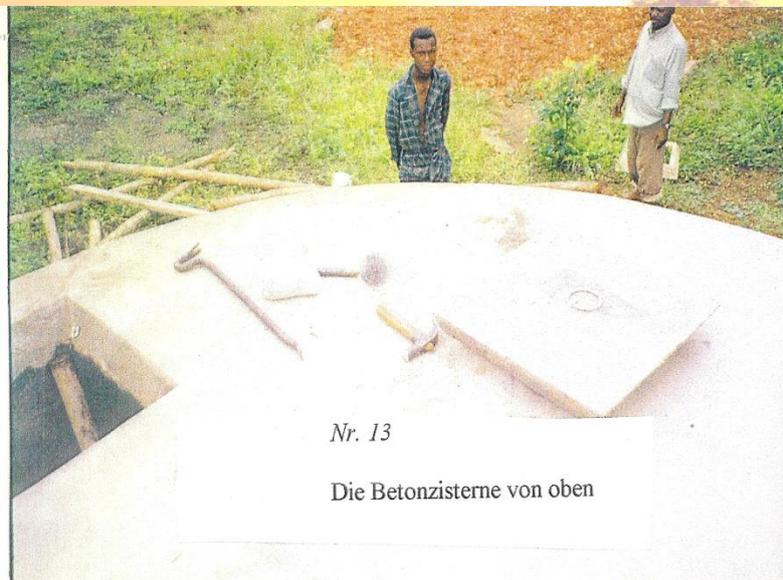


Die Näherei



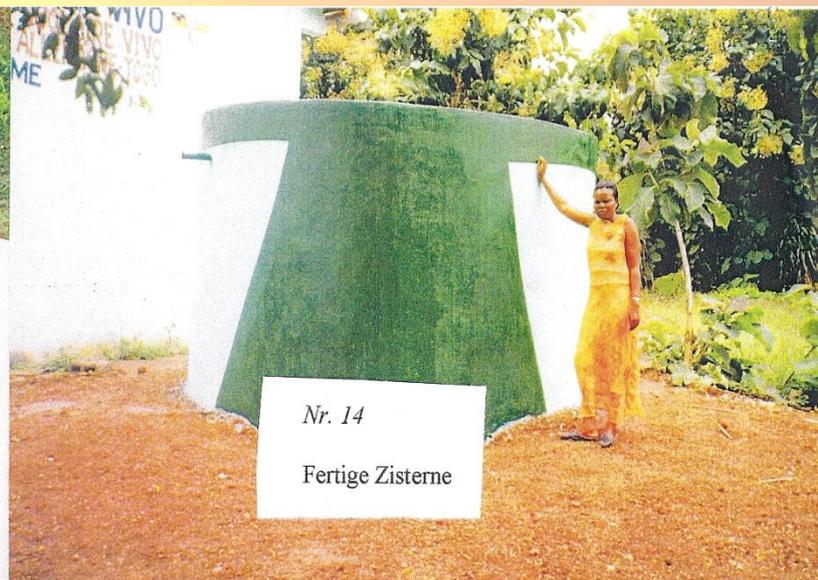
Kinderdorf VIVO in Togo e.V.





Nr. 13

Die Betonzisterne von oben



Nr. 14

Fertige Zisterne



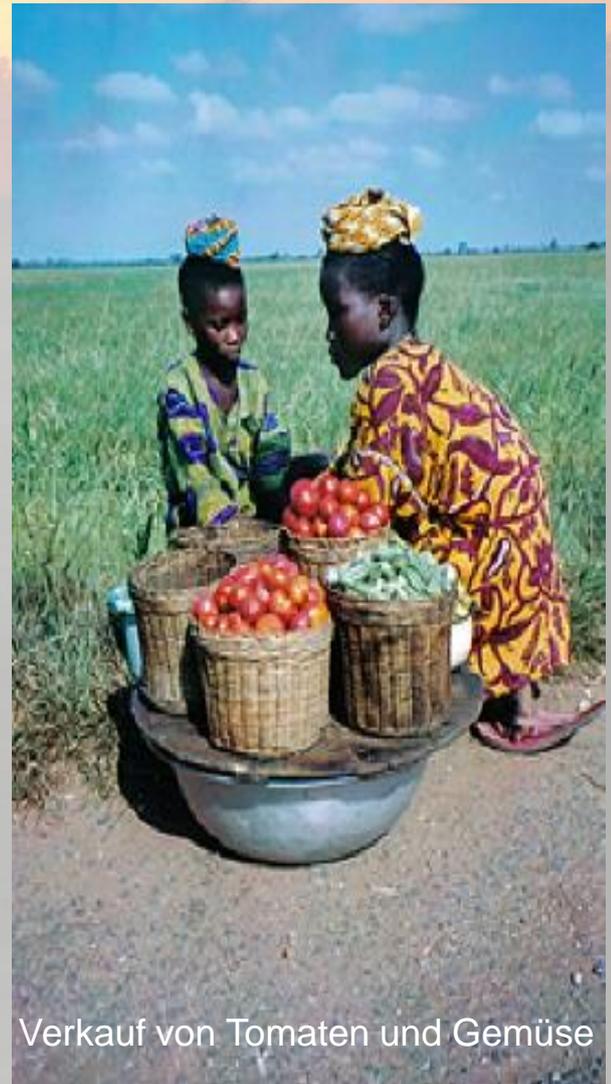
Zisterne und Latrine

Um die Armut zu lindern muss noch viel mehr getan werden.
Der Verein VIVO will letztlich Hilfe zur Selbsthilfe leisten, um so langfristig eine bessere Zukunft für die Kinder zu sichern.
Der Verein VIVO versammelt Menschen, die zur Realisierung dieses Zieles beitragen.
DANK AN STERNSTUNDEN E.V., München



La latrine

Aufbau einer ökologischen Landwirtschaft



Verkauf von Tomaten und Gemüse

Der Verein hat über 22 ha Land erworben.

Echo aus der Presse



Für ein besseres Verständnis: Zum 15. Mal fand im Paulushaus das „Vivo-Festival“ statt, das Leben und Kultur in Afrika nachempfinden lässt. —FOTO: KLEIN

Perspektivwechsel

„Vivo-Festival“ macht auf die Armut in Togo aufmerksam



**Kollegschüler
helfen dem
Verein „Vivo“
mit Projekt**

Die Klasse BGW9R1 des RAG-Berufskollegs Mitte schloss jetzt ein Projekt für den Verein „Kinderdorf Vivo in Togo“ ab. „Vivo“ hilft mit dem Verkauf von Möbeln aus der eigenen Schreinerei in Togo Kindern und Jugendlichen. Die Klasse erstellte Werbebriefe und Flyer, um den Einstieg auf dem deutschen Möbelmarkt zu erleichtern. Diese überreichte die Klasse dem stellvertretenden Vorsitzenden Dennis Y. Dougan und Schriftführerin Melike Öztas (v.l.).

RECKLINGHAUSEN



**UNICEF will
allen Kindern
Schulbildung
ermöglichen**

Am internationalen „Tag des afrikanischen Kindes“ machte die UNICEF-Arbeitsgruppe Recklinghausen gestern im Zuge der bundesweiten Kampagne „Schulen für Afrika“ auf die Bildungssituation aufmerksam: Noch fehlen in den elf Projektländern Schulplätze für zehn Millionen Kinder. Unterstützt wurde UNICEF auf dem Altstadtmarkt durch den Verein „Vivo“, das Max-Born-Kolleg und die Christoph-Stöver-Realschule aus Oer-Erkenschwick. —FOTO: KLEIN

Afrikanisch feiern, damit die Kinder in Togo lernen können

Grundschule am Wilhelmsplatz spendet Erlös des Schulfestes an ein Kinderdorf

HERTEN. (CW) 30 Euro – mehr kostet es nicht, einem Kind in Togo ein Jahr lang den Besuch der Schule zu ermöglichen. So gesehen haben die Kinder der Grundschule am Wilhelmsplatz mit einer dicken Spende dafür gesorgt, dass eine Klasse mit 27 Kindern ein Jahr lang lernen kann.

800 € sind nach Abzug aller Ausgaben als Erlös des diesjährigen Schulfestes übrig geblieben. Die liebevoll gestaltete Feier stand in jeder Beziehung unter dem Motto „Afrika“ – vom Essen über Getränke, Trommeldarbietungen und Bastelangeboten war alles „original afrikanisch“. So lag es nahe, das Geld einer Einrichtung zu spenden, die in Afrika Gutes tut. Mit dem Vivo-Kinderdorf in Togo, zu dessen Gründerinnen die Recklinghäuserin Mana Dougan zählt, haben Rektorin Barbara Osanko und ihr Pädagogen-Team eine Einrichtung gefunden, die etwas gegen Not und Elend der Ärmsten tut. Neben Mana Dougan und Sohn Denis freuen sich Vivo-Schriftführerin Melike Öztas und Beisitzer Karl-Josef Linkhofer über die großzügige Spende. Demnächst soll für 179 Kinder, die im Vivo-Dorf lernen und weite Schulwege zurücklegen müssen, eine Über-Mittag-Betreuung eingerichtet werden. Da kommt das Geld gerade recht.

INFO Infos und Spendenkonto:
www.vivo-togo.de



Spender und Empfänger freuen sich: Mana Dougan, Karl-Josef Linkhofer, Melike Öztas, Rektorin Barbara Osanko, Denis Dougan, die engagierten Lehrerinnen Gudula Klak und Anne Röbling (v.l.) mit Trommel-Kindern der zweiten Klasse. —FOTO: CAROLA WAGNER

Ein Verein, der Kindern Wissen schenkt

◆ VIVO ist ein gemeinnütziger Verein, der 1991 in Recklinghausen von Afrikanern und Deutschen ins Leben gerufen wurde. Der Partnerverein Vivo-Togo ist in Togo offiziell anerkannt und im Vereinsre-

gister eingetragen. In der Gemeinde Gamé, die 70 km nördlich der Landeshauptstadt Lomé liegt, leben in zehn Dörfern etwa 4000 Menschen. In Gamé ist es vielen Eltern aus finanziellen Gründen nicht möglich, ihre Kinder zur Schule zu schicken. Darüber hinaus gibt es eine

Anzahl benachteiligter Kinder, die als Waisen bei Verwandten aufwachsen. So entstand die Idee eines Kinderdorfprojektes, das Kindern und Jugendlichen durch eine angemessene Betreuung sowie Schul- und Berufsausbildung eine hoffnungsvolle Zukunft eröffnen soll.

Kinderdorf VIVO in Togo e.V.



Die ehemalige Schule in Gamé



"Gerechtigkeit auf der Welt
kann nur durch die Mithilfe
jedes Einzelnen geschaffen werden!"



Küche



Marktaktivität in Gamé

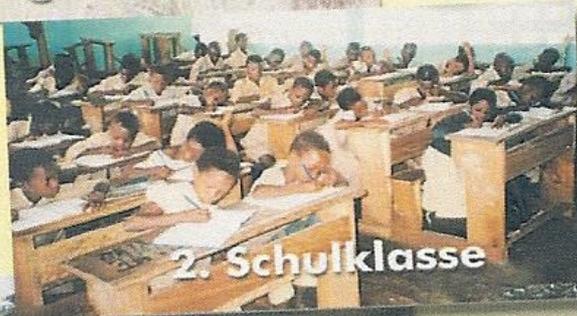
Kinderdorf VIVO in Togo e.V.



Ausbildungswerkstatt



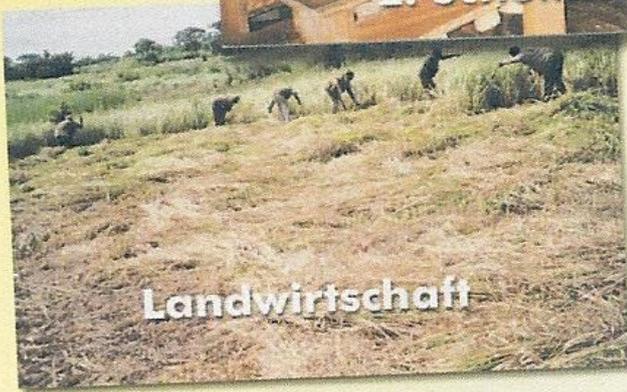
Lehrer und Schüler



2. Schulklasse



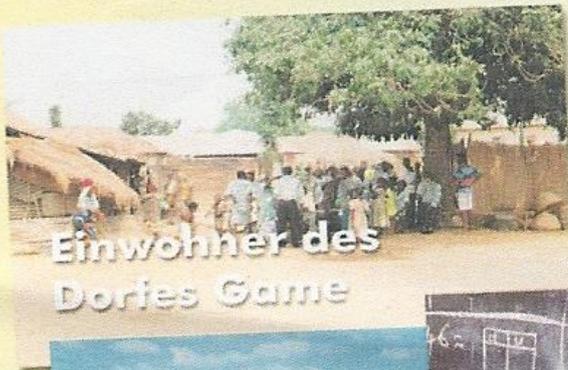
Kinder-Tanztheater



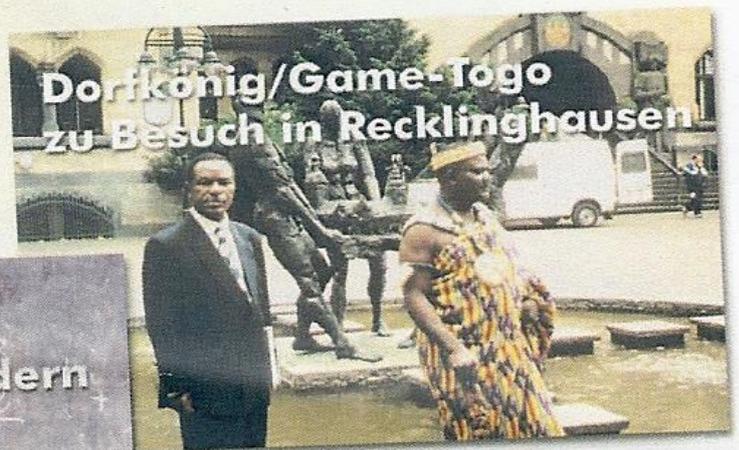
Landwirtschaft



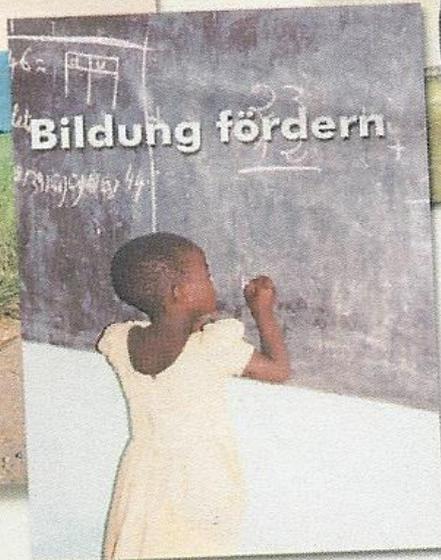
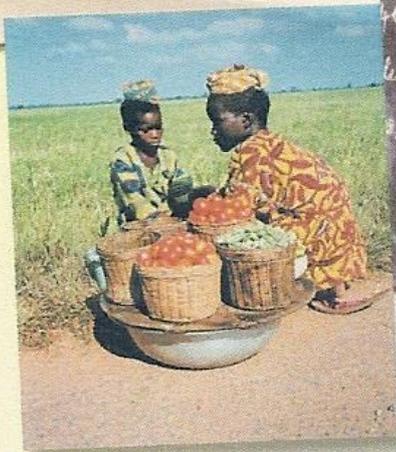
Mit 30 € im Jahr
Bildung fördern



Einwohner des
Dorfes Game



Dorfkönig/Game-Togo
zu Besuch in Recklinghausen



Bildung fördern





Kinderdorf Vivo in Togo e.V.
und die Menschen aus
Gamé/ Togo sagen:

DANKE!

Kinderdorf VIVO in Togo e.V.



Jedes Kind hat das Recht auf
Bildung.

Unterstützen und helfen Sie mit!

Spendenkonto: **444 04**

BLZ: 426 501 50

Sparkasse Vest Recklinghausen

weitere Information:

www.vivo-togo.de

Nehmen Sie Kontakt mit uns auf:

E-Mail: vivo-dougban@t-online.de

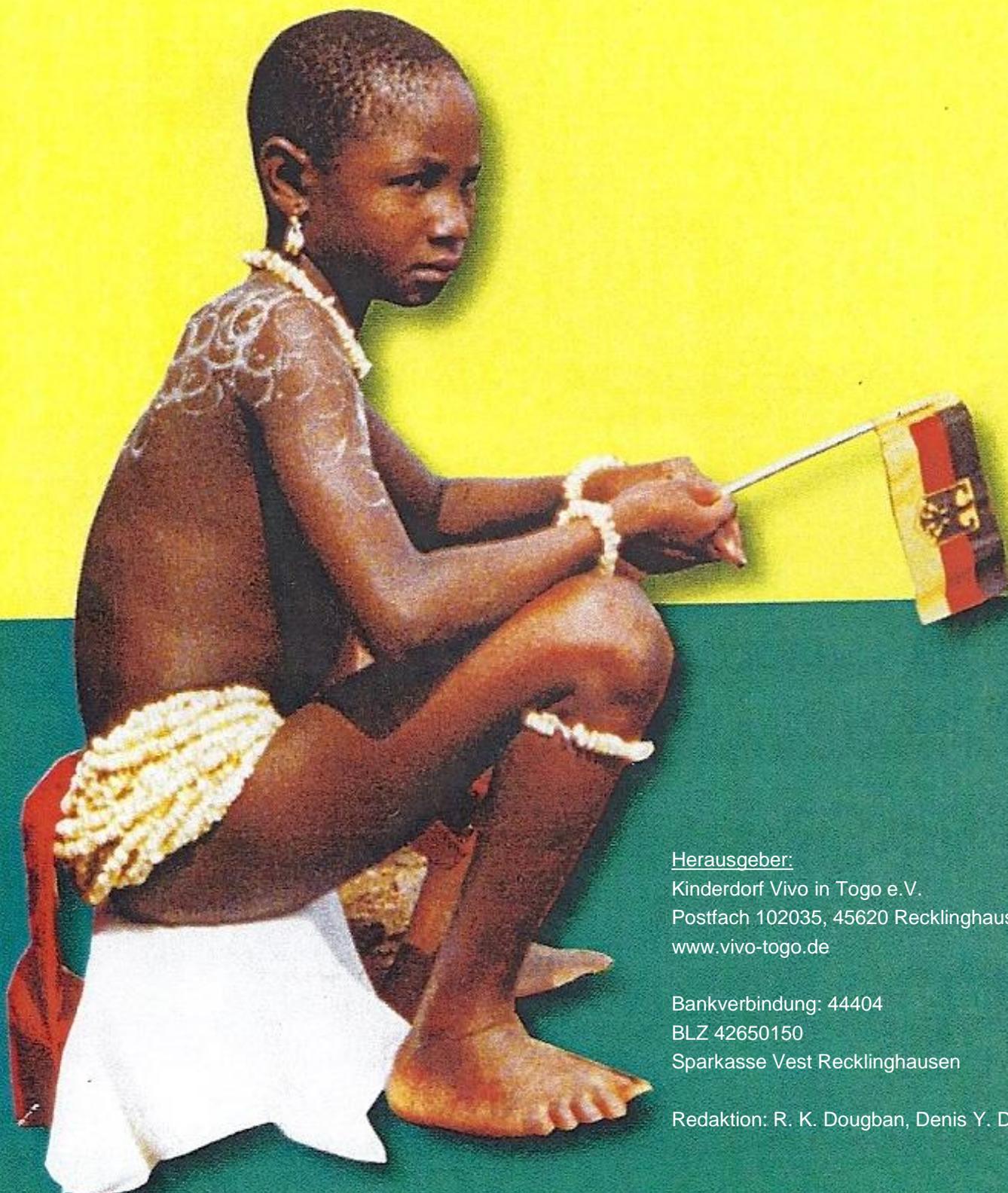
www.vivo-togo.de



KRB im Vest - Kreativzentrum für Rhythmus und Bewegung im Vest



 Sparkasse
Vest Recklinghausen



Herausgeber:

Kinderdorf Vivo in Togo e.V.

Postfach 102035, 45620 Recklinghausen

www.vivo-togo.de

Bankverbindung: 44404

BLZ 42650150

Sparkasse Vest Recklinghausen

Redaktion: R. K. Dougan, Denis Y. Dougan